

Huber schaut fern



TV-KOLUMNE

Die Kundschaft der Zukunft

Wohnt da noch wer? Vielleicht haben Sie auch schon einmal in ein unverglastes Fenster geblickt, dahinter alte Matratzen und Bierdosen gesehen und sich diese Frage gestellt. Menschen, die in Abbruchhäusern hausen, sind nicht so sichtbar wie die Obdachlosen, denen man etwa in der Nähe von Bahnstationen begegnet, viele verstecken sich, auch aus Scham.

Es war ein Verdienst der „Am Schauplatz“-Doku vom Donnerstag, diese Menschen und ihre Lebensumstände sichtbar zu machen: Denn Obdachlosigkeit ist stets auch ein Indikator für sozialen Zusammenhalt. Wenn Elend unübersehbar wird, hat das letzte Alarmsignal geschrillt – nicht umsonst ist das Abmontieren von Parkbänken und dergleichen eine beliebte Symptombekämpfung.

Dass die Population aber auch in den sonst uneinsehbaren Buden wächst, stellte ein Polizist in der Doku unmissverständlich klar: Die Bedingungen der Gegenwart würden seine „Kundschaft der Zukunft“ produzieren. Sie zu ignorieren, wird irgendwann nicht mehr reichen.

michael.huber@kurier.at